

Illustriertes Glossar: die Ur-Donau

Die typischen Schräg- und Kreuzschichtungen der sandigen Kiese und Sande der Hollabrunn-Mistelbach-Formation weisen auf ihre fluviatile, also auf einen Fluss zurück gehende, Entstehung hin. Die Gesteine der Hollabrunn-Mistelbach-Formation und ihre vielfältigen Strukturen wurden jüngst von Nehyba & Roetzel (2004) ausführlich untersucht und einen hypothetischer Verlauf des verzweigten Flusssystem rekonstruiert, das für die Ablagerungen verantwortlich war und als Vorläufer der Donau im Pannon gedeutet werden kann.



Schräg- und kreuzgeschichtete Sande und sandige Kies in der Schottergrube NW Ruppersthal



Der hypothetische Verlauf des verzweigten Flusses, der für die Ablagerung der Hollabrunn-Mistelbach-Formation im Pannon verantwortlich war und als Ur-Donau gedeutet werden kann
Quelle: Nehyba & Roetzel (2004)

KÄNOZOIKUM														
Kreide	Paläogen (Alttertiär)				Neogen (Jungtertiär)									
	Paläozän	Eozän		Oligozän	Miozän									
				Egerium	Eggenburgium	Ottangium	Karpatium	Badenium	Sarmatium	Pannonium	Pontium	Pliozän		
65	55	35	33,5	27,5	23	20,5	18,5	17,5	16,5	13	11,5	7	5,5	1,8
Paratethys-Meer / Pannonsee														

Zeitskala aus Steininger & Steiner (2005)